

„Aufstehen in dunklen Zeiten“  
Nationalsozialismus

*Spielfilme*

**Elser - Er hätte die Welt verändert DVS896**

*Oliver Hirschbiegel, Deutschland 2014  
89 Min., f., Spielfilm*

Es haben nur ganze 13 Minuten gefehlt. Wenn am 8. November 1939 Hitler nicht seine Rede im Münchner Bürgerbräukeller etwas früher als geplant beendet hätte, dann wäre Johann Georg Elser wohl als einer der großen Helden des 20. Jahrhunderts in die Geschichtsbücher eingegangen. In emsiger Akribie hat der junge, schwäbische Schreiner über Monate den Bombenanschlag vorbereitet. Aber anstatt die Welt von Hitler zu befreien, schlägt sein Plan fehl und Elser wird verhaftet. Er wird gefoltert, gequält, am Ende hingerichtet. Die Erinnerung an seine große Liebe Elsa und sein Glaube gibt Elser die Kraft, auch im Angesicht des Todes als Einzelner Zivilcourage und Humanität zu bewahren. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

*Gewalt, Zivilcourage, Nationalsozialismus, Verantwortung, Gewissen, Widerstand ab 14 Jahren*

**Das große Geheimnis DVS984**

*Dennis Bots, Niederlande / Belgien / Luxemburg 2014  
91 Min., f., Spielfilm*

Das Ende der Kindheit und eine Zeit schwerer Entscheidungen naht im Sommer 1943 für die beiden Freunde Tuur und Lambert, die in den von den Nazis besetzten Niederlanden leben. Denn die Verwerfungen des Zweiten Weltkriegs machen auch vor idyllischen Dorfgemeinschaften nicht Halt und die Freunde finden sich bald schon auf verschiedenen Seiten wieder. Während Tuurs Familie mit dem Widerstand paktiert, haben sich Lamberts Leute mit den Nazis arrangiert. Mit dem Auftauchen der jungen Maartje erhält die Situation weiteren Zündstoff: Sie erzählt ihr "großes Geheimnis" nämlich nur einem von beiden und bringt so alle in Gefahr. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

*Kinder, Freundschaft, Konflikte, Nationalsozialismus, Widerstand, Erste Liebe ab 12 Jahren*

**Casablanca**

**DVS022**

*Michael Curtiz, USA 1942*

*105 Min., sw., Spielfilm, FSK: 16*

Im Dezember 1941 ist Casablanca Zwischenstation für Flüchtlinge vor der Nazidiktatur auf dem Weg nach Amerika. Transitvisa sind schwer zu bekommen; sie werden auf dem Schwarzen Markt gehandelt oder vom korrupten Polizeichef Renault ausgestellt. Umschlagplatz für Reisepapiere, Nachrichten und Menschen ist "Rick's Café Américain", das einem trinkenden, ausgebrannten Zyniker (Humphrey Bogart) gehört. Eines Tages treffen dort Victor Lazlo, ein aus einem Konzentrationslager geflohener Widerstandskämpfer, und seine Begleiterin Ilsa (Ingrid Bergman) ein. Sie brauchen ebenfalls Ausreisevisa. Es kursiert das Gerücht, das solche Dokumente, die zwei ermordeten deutschen Kurieren gehörten, in Ricks Besitz sind. Victor weiß nicht, dass Rick Ilsa einmal sehr geliebt hat. Major Strasser, ein hoher deutscher Militär, versucht Lazlos Ausreise unter allen Umständen zu verhindern; er hat allerdings keine offizielle Handhabe gegen ihn, da Casablanca Teil des unbesetzten Frankreichs ist. Während Rick und Ilsa die Missverständnisse der Vergangenheit aufklären, führt eine Demonstration französischen Nationalbewusstseins in "Rick's Café" zur Verschärfung der Lage; Strasser klärt Ilsa darüber auf, dass Menschenleben in Casablanca nicht viel wert seien. Schließlich übergehen Rick und Renault ihre persönlichen Interessen und verhelfen dem Paar zur Flucht. *Liebe, Flüchtlinge, Nationalsozialismus, Korruption*

*ab 16 Jahren*

*Oscar-Preisträger 1943, Filmklassiker.*

**Bonhoeffer - Die letzte Stufe DVS041**

*Eric Till, Deutschland / USA / Kanada 1999  
90 Min., f., Spielfilm, FSK: o.A.*

Deutschland kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs: Der Pastor Dietrich Bonhoeffer (Ulrich Tukur) sieht den offensichtlichen Kniefall der christlichen Kirche vor dem Nazi-Regime mit großer Sorge. Nachdem ein Treffen mit Anhängern der Bekennenden Kirche von der Gestapo gesprengt wird, darf er nicht mehr predigen und publizieren. Von den November-Pogromen, die seine schlimmsten Befürchtungen bestätigen, erfährt er in den USA. In Amerika in Sicherheit zu bleiben, erscheint ihm jedoch als Verrat an der christlichen Idee und so kehrt er in seine Heimat zurück. Sein Schwager Hans von Dohnanyi überzeugt ihn, als Kurier für die Widerstandsgruppe innerhalb der deutschen Spionageabwehr zu arbeiten. Das Ringen

zwischen christlichen Idealen und praktischer Notwendigkeit lässt Bonhoeffer zu der Erkenntnis kommen, dass es moralisch verwerflicher sei, böse zu sein, als Böses zu tun. Das erste misslungene Attentat auf Hitler führt zu einer Verhaftungswelle der Gestapo, der auch Bonhoeffer zum Opfer fällt. Sein einziger Kontakt zur Außenwelt ist seine Verlobte Maria, die ihn im Gefängnis besuchen darf. Als der Gestapo nach dem Scheitern des Attentats auf Hitler am 20. Juli 1944 geheime Dokumente der "Abwehr" in die Hände fallen, verstärken sich die Repressionen gegen Bonhoeffer. Maria unternimmt einen letzten verzweifelten Versuch, ihren Geliebten zu befreien. Doch der lehnt es ab zu fliehen. Bonhoeffer wird in das Konzentrationslager Flossenbürg verlegt. Von dort geht er seinen letzten Gang. Das Medium ist auch als **Download verfügbar**.

*Nationalsozialismus, Lebensbild, Widerstand ab 14 Jahren*  
*DVD-educativ. Das Programm enthält neben einer Gliederung des Films in 14 Kapitel 24 Bilder und Grafiken, 20 Tondokumente, 12 Ausschnitte aus weiteren Filmen zur Thematik, Fragen und Antworten, Unterrichtsvorschläge, Arbeitspapiere und eine englische Sprachfassung. Euromedia-Medaille 2002 der Comenius-Stiftung.*

#### **Das Heimweh des Walerjan Wróbel DVS108**

*Rolf Schübel, Deutschland 1990 (FWU)*  
*94 Min., f., Spielfilm, FSK: 12*  
Verfilmung eines authentischen Stoffes nach der gleichnamigen Dokumentation von C. U. Schminck-Gustavus. - Im April 1941 kommt der 16jährige Walerjan Wróbel als Hilfskraft zu einer Kriegerwitwe und deren Tochter auf einen Hof in Bremen-Lesum. Die Frauen sind nicht gerade begeistert über die "halbe Portion", einzig der Knecht zeigt Verständnis für den Jungen, der kaum deutsch kann und unter großem Heimweh leidet. Nach einem missglückten Fluchtversuch zündet Walerjan ein paar Heuballen in der Scheune an, in der irrigen Hoffnung, dafür nach Hause geschickt zu werden. Obgleich er beim Löschen hilft, übergibt ihn die Bäuerin der Polizei. Er kommt in das KZ Neuengamme für "schwer belastete, jedoch noch erziehungs- und besserungsfähige Häftlinge". Als er nach neun Monaten entlassen wird, träumt er noch immer von einer Rückkehr in die Heimat. Doch nach der Untersuchungshaft kommt er als "Volksschädling" vor ein Sondergericht und wird wegen schwerer Brandstiftung und Schädigung der Widerstandskraft des deutschen Volkes zum Tode verurteilt. Auch ein Gnadengesuch des Verteidigers wird vom Reichsminister der Justiz abgelehnt. Mit 17

Jahren stirbt Walerjan Wróbel am 25. August 1942 unter dem Fallbeil.

*Einsamkeit, Menschenrechte, Nationalsozialismus, Leid, Ungerechtigkeit ab 14 Jahren*  
*"Film des Monats" der Jury der Evang. Filmarbeit 4/1992. Bundesfilmpreis 1991. Kinotipp der Katholischen Filmkritik 2/1992. Das Buch über den Fall Walerjan Wróbel hat die Signatur Afi 42.*

#### **Die Zuflucht**

**DVS212**

*James F. Collier, USA 1975*  
*145 Min., f., Spielfilm, FSK: 12*  
Der Zweite Weltkrieg bricht über Holland herein. Die Nazis besetzen das Land. In Haarlem wird das Uhrmacherhaus der Familie ten Boom zu einem Zentrum der Widerstandsbewegung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, verfolgte Juden zu retten. Corrie, die jüngste Tochter des Uhrmachers, leistet einen Großteil der Arbeit. Sie versteckt Juden und schmuggelt sie später aus dem Land. Die Gestapo kommt schließlich dahinter und macht in ten Booms Haus eine Razzia. Corrie, ihre Schwester Betsie, ihr Vater und noch andere kommen ins Gefängnis. Die Nazis durchsuchen das Haus erfolglos nach dem Geheimraum, in dem sechs Menschen versteckt sind, die dann später entkommen können. Im berüchtigten deutschen KZ Ravensbrück erleben die Schwestern ten Boom zusammen mit unzähligen anderen Frauen qualvolle Monate. Corries und Betsies Glaube und Zuversicht sowie das gemeinsame Lesen der Bibel, die Corrie ins Lager einschmuggeln konnte, geben den Lagerinsassen etwas Hoffnung in ihrer aussichtslosen Situation. Betsie wird schließlich krank und stirbt in Ravensbrück. Der Vater war schon vorher in einem Gefängnis gestorben. Corrie wird aufgrund eines Schreibfehlers eines Tages überraschend entlassen. - Zum Schluss äußert sich die zur Produktionszeit des Films über 80-jährige Corrie ten Boom zu ihren Erfahrungen.  
*Glaube, Hoffnung, Nächstenliebe, Judenverfolgung, Nationalsozialismus, Widerstand ab 12 Jahren*  
*"Film des Monats" der Jury der Evang. Filmarbeit 01/1978. Das Buch zum Film kann unter der Signatur Afi 99 entliehen werden.*

#### **Sophie Scholl - Die letzten Tage DVS276**

*Marc Rothemund, Deutschland 2005*  
*116 Min., f., Spielfilm, FSK: 12*  
Februar 1943: Bei einer Flugblatt-Aktion der studentischen Widerstandsgruppe "Die weiße Rose" gegen die Nazi-Diktatur wird die junge Studentin Sophie Scholl (Julia Jentsch)

zusammen mit ihrem Bruder Hans in der Münchner Universität verhaftet. Die tagelangen Verhöre bei der Gestapo entwickeln sich zu einem Psycho-Duell zwischen der jungen Frau und dem Gestapobeamten Robert Mohr. Sophie kämpft zunächst um ihre Freiheit und um die ihres Bruders, stellt sich schließlich durch ihr Geständnis schützend vor die anderen Mitglieder der "Weißen Rose" und schwört ihren Überzeugungen auch dann nicht ab, als sie dadurch ihr Leben retten könnte. In einem Schnellverfahren verurteilt der Präsident des Volksgerichtshofs Roland Freisler (Andre Hennicke) sie zusammen mit ihrem Mitstreiter Christoph Probst zum Tod. - Der Regisseur Marc Rothemund konzentriert sich in seinem einfühlsamen Porträt auf die letzten 6 Lebensstage der Widerstandskämpferin, er stützte sich dabei auf die bis 1989 in einem DDR-Archiv weggeschlossenen Original-Verhörprotokolle der Gestapo.  
*Glaube, Nationalsozialismus, Christsein, Lebensbild, Gewissen, Widerstand*  
ab 12 Jahren

*Das Filmheft kann unter der Signatur Afi 212 in der Bibliothek entliehen werden, der Briefwechsel mit Fritz Hartnagel unter Taf 21 und das Buch zum Film unter Afi 219. Deutscher Filmpreis 2005, "Film des Monats" der Jury der Evang. Filmarbeit 03/2005, Kinotipp der Katholischen Filmkritik 02/2005. Zusätzlich Bonus-DVD mit Zeitzeugen im Gespräch, Original-Dokumenten und Biografien.*

**Ein weites Herz - Isa Vermehren DVS805**

*Thomas Berger, Deutschland 2013*  
120 Min., f., Spielfilm  
Die junge Isa Vermehren (Nadja Uhl) nimmt kein Blatt vor den Mund, lästert im Kabarett über die braunen Herren. Doch Mitte der 30er-Jahre ist das gefährlich. Die Nazis machen das Kabarett dicht, Isas Freund muss untertauchen. Derweil zerbricht die Ehe ihrer großbürgerlichen Eltern (Iris Berben, Friedrich von Thun), ihre Brüder Erich und Michael schwanken zwischen Opportunismus und innerem Widerstand. Dann verliebt sich Isa in Erichs Verlobte Elisabeth, die ihr den christlichen Glauben näherbringt. Als der Krieg ausbricht, wird die Familie in Sippenhaft genommen. Isa kommt ins KZ und durchlebt ein Martyrium.  
*Identität, Glaube, Frauen, Nationalsozialismus, Lebensbild, Widerstand*  
ab 16 Jahren

**Der Staat gegen Fritz Bauer DVS943**

*Lars Kraume, Deutschland 2015*  
105 Min., f., Spielfilm  
Während man in der Bundesrepublik der 1950er Jahre nichts mehr von der NS-Zeit wissen will, kämpft der Generalstaatsanwalt Fritz Bauer unermüdlich dafür, die Täter vor Gericht zu bringen. Gemeinsam mit dem jungen Staatsanwalt Karl Angermann möchte er auch Adolf Eichmann juristisch belangen. Dafür braucht er die Hilfe des israelischen Geheimdiensts, weil seine Bemühungen von allen Seiten hintertrieben werden: In seiner eigenen Behörde verschwinden Akten und Mitarbeiter behindern ihn in seinen Ermittlungen.  
*Schuld, Antisemitismus, Nationalsozialismus, Gerechtigkeit, Verdrängung*  
ab 14 Jahren

*In der Bibliothek können unter den Signaturen Afiu 268 und 279 filmpädagogische Begleitmaterialien zum Film entliehen werden. Ebenfalls im ÖML kann unter der Signatur DVS 877 der Film "Im Labyrinth des Schweigens" entliehen werden, der sich auch mit Fritz Bauer beschäftigt. Weiterhin zu/über ihn noch folgende Titel entliehen werden: Sn 42 (Fritz Bauer oder Auschwitz vor Gericht) ; Sn 43 (Die Wurzeln faschistischen und nationalsozialistischen Handelns), Sn 44 (Fritz Bauer und das Versagen der Justiz : Nazi-Prozesse und ihre "Tragödie"), Sn 45 (Der Auschwitz-Prozess : Völkermord vor Gericht)*

**Ein Sack voll Murmeln DVS1030**

*Christian Duguay, Frankreich / Kanada / Tschechische Republik 2017*  
108 Min., f., Spielfilm  
Frankreich 1941: Auf sich allein gestellt versuchen der jüdische Junge Joseph und sein älterer Bruder der Deportation durch die Nationalsozialisten zu entkommen. Seit der Flucht aus ihrer Heimatstadt Paris sind sie auf ihr Glück und Geschick sowie die Hilfsbereitschaft anderer angewiesen. Basierend auf dem autobiographischen Erfolgsroman von Joseph Joffo aus dem Jahr 1973 schildert der Film Judenverfolgung und die Besatzung Frankreichs aus der Perspektive zweier Kinder. Das Medium ist auch als Download verfügbar.  
*Identität, Antisemitismus, Zivilcourage, Familie, Judenverfolgung, Geschwister, Widerstand, Holocaust, Zweiter Weltkrieg*  
ab 12 Jahren  
*In der Bibliothek kann zum Film unter der Signatur Afiu 384 ein Filmheft mit Materialien für die schulische und außerschulische Bildung entliehen werden.*



**Lauf Junge lauf****DVS836***Pepe Danquart, Deutschland 2013**108 Min., f., Spielfilm*

1942 gelingt dem neunjährigen Sruik die Flucht aus dem Warschauer Ghetto, in den Wäldern lernt er Überlebenstechniken, findet bei Schnee und Eis Unterschlupf bei einer Bäuerin, die dem jüdischen Jungen beibringt, sich als katholischer Waisenjunge Jurek mit Kreuz um den Hals und "Gelobt sei Jesus Christus" auf den Lippen durchzuschlagen. Auf seiner Odyssee trifft er hilfsbereite Menschen, aber auch solche, die ihn für ein Kopfgeld an die Deutschen verraten. Als er nach Ende des Krieges ein neues Zuhause bei einer katholischen Familie findet, glaubt er sich am Ziel seiner Wünsche. Auf der Videoebene der didaktischen DVD sind Filmausschnitte, Bildergalerien und Audiodateien vorhanden. Auf der ROM-Ebene finden sich vielfältige Unterrichts- und Arbeitsmaterialien. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar. *Identität, Nationalsozialismus, Unterdrückung, Verantwortung, Widerstand, Mitmenschlichkeit, Holocaust, Zweiter Weltkrieg ab 12 Jahren*

**Im Labyrinth des Schweigens****DVS877***Giulio Ricciarelli, Deutschland 2014**118 Min., f., Spielfilm*

Der Film erzählt die Vorgeschichte des ersten, am 20. Dezember 1963 beginnenden Frankfurter Auschwitz-Prozesses. Frankfurt am Main, 1958. Die deutsche Bevölkerung möchte nach vorne schauen und nicht an ihre Schuld an den NS-Verbrechen erinnert werden. Doch der junge Staatsanwalt Johann Radmann wird hellhörig, als ein Journalist einen Lehrer anzeigt, der in Auschwitz als Aufseher arbeitete. Zwar weiß Radmann selbst nur wenig darüber, was in den Konzentrationslagern wirklich geschah, doch geht er der Sache auf den Grund. Der hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer unterstützt ihn bei diesem aufwändigen Projekt.

*Schuld, Nationalsozialismus, Gerechtigkeit, Konzentrationslager, Verdrängung ab 14 Jahren*

*In der Bibliothek kann ein Heft mit Ideen für den Unterricht in Klasse 9-12 unter der Signatur Afiu 220 entliehen werden, eine Arbeitshilfe unter Afiu 266. Weiterhin zu/über ihn noch folgende Titel entliehen werden: Sn 42 (Fritz Bauer oder Auschwitz vor Gericht), Sn 43 (Die Wurzeln faschistischen und nationalsozialistischen Handelns), Sn 44 (Fritz Bauer und das Versagen der Justiz : Nazi-Prozesse und ihre "Tragödie"), Sn 45 (Der Auschwitz-Prozess : Völkermord vor Gericht)*

*"Film des Monats" der Jury der Evang. Filmarbeit 11/2014.*

**Unbeugsam - Defiance****DVS761***Edward Zwick, USA 2008**131 Min., f., Spielfilm, FSK: 12*

Die Filmhandlung ist an das Schicksal der Bielski-Partisanen angelehnt, das der Film in einem etwa anderthalb Jahre umfassenden Zeitausschnitt wiedergibt. Im Juli 1941 rücken deutsche Truppen in den seit 1939 russisch besetzten Teil Polens (heute Weißrussland) vor. Der Massenmord an den osteuropäischen Juden beginnt. Die vier Bielski-Brüder Tuvia, Zus, Asael und Aron entkommen den örtlichen Polizisten, die unter dem Befehl der Besatzungstruppen ihre Eltern ermordet haben. Sie fliehen in die Wälder und schwören, ihre Eltern zu rächen. In den Wäldern übernehmen die Brüder den Schutz und die Führung einer Flüchtlingsgruppe, die im Laufe des folgenden Jahres weiter anwächst. Sie rauben für Essen und Versorgung umliegende Bauernhöfe aus und verlegen ihre Lager, wenn ihre Entdeckung droht. Tuvia tötet zwei örtliche Polizeichefs, die für den Tod seiner Eltern verantwortlich sind, und ruft dazu auf, deutsche Besatzungssoldaten und ihre Helfershelfer anzugreifen. Angesichts der eigenen Verluste wendet sich Tuvia aber von einem solchen Vorgehen wieder ab, um die jüdischen Flüchtlinge nicht zusätzlich zu gefährden. Im Streit um das weitere Vorgehen verlässt Zus bei Wintereinbruch die jüdische Gruppe und schließt sich sowjetischen Partisanen an. Beide Gruppen vereinbaren, dass die Juden die Partisanen mit Lebensmitteln und die Partisanen die Juden mit Waffenhilfe unterstützen. Nach einem Winter voller Krankheiten und Hunger greifen deutsche Einheiten das Waldlager mit Sturzkampfflugzeugen an. Als die Partisanen entgegen der früheren Abmachung ihr eigenes Lager räumen, halten einige Juden unter Asaels Führung die deutschen Truppen auf, während die Versteckten fliehen. Nur einige wenige überleben und schließen sich der Gruppe wieder an. Als diese im Sumpfland erneut angegriffen wird, rettet sie unverhofft ein Partisanenangriff aus dem Hinterhalt: Zus hat sich, vom sowjetischen Antisemitismus enttäuscht, mit einigen Kameraden entschlossen, sich für die Verfolgten einzusetzen. Am Schluss des Films fliehen die Überlebenden wieder in die Wälder. *Antisemitismus, Nationalsozialismus, Widerstand, Holocaust, Zweiter Weltkrieg, Rache ab 14 Jahren*  
*In der Bibliothek kann unter der Signatur*

211/264 begleitendes Unterrichtsmaterial entliehen werden, das u. a. sich mit dem vorliegenden Film befasst.

**Napola - Elite für den Führer** **DVS273**

*Dennis Gansel, Deutschland 2004*  
115 Min. f., Spielfilm, FSK: 12

1942 ist der Arbeitersohn Friedrich Weimer (Max Riemelt) 17 Jahre alt. Bei einem Boxkampf gegen die Napola Potsdam wird ein Lehrer der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt Allenstein, Heinrich Vogler auf den Jungen aufmerksam. Er fordert Friedrich auf, sich an der Napola zu bewerben und sichert ihm seine Unterstützung zu. Gegen den Willen seines Vaters geht Friedrich zu der Aufnahmeprüfung. Friedrich wird angenommen und ist zunächst von seinem neuen Leben fasziniert. Friedrichs Stubenkameraden sind nett zu ihm, der körperliche Drill bei der sportlichen und militärischen Ausbildung macht ihm nichts aus und sein Mentor Vogler schützt ihn vor Übergriffen eines missgünstigen älteren Mitschülers. Als Albrecht Stein (Tom Schilling), der Sohn des neuen Gauleiters, auf dieselbe Stube kommt, freunden sich die beiden unterschiedlichen Jungen an. Während sich Friedrich neben der Ausbildung auf sein Boxtraining konzentriert, kümmert sich Albrecht um die Schülerzeitung. Friedrich gewinnt seinen ersten Boxkampf, was ihm viel Lob und Ehre bei den Ausbildern und Lehrern einbringt, aber herbe Kritik von seinem Freund Albrecht, der nicht verstehen kann, wieso er einen schon wehrlosen Gegner noch K.O. schlagen musste. Eines Nachts werden die "Jungmänner" zu ihrem ersten bewaffneten Einsatz abkommandiert. Sie sollen einen Trupp geflohener russischer Kriegsgefangener aufspüren. Sie schießen auf die Gegner und stellen jetzt erst fest, dass diese kaum älter als sie selbst und unbewaffnet sind. Verzweifelt versucht Albrecht bei einem verwundeten Russen Erste Hilfe zu leisten und muss dann hilflos mit ansehen, wie sein Vater diesen erschießt. Der Vorfall wird am nächsten Tag von den Lehrern totgeschwiegen, doch Albrecht berichtet die Wahrheit in einem Aufsatz. Als Konsequenz fordert sein Vater einen Widerruf und droht, ihn an die Front zu schicken. Albrecht verweigert sich und begeht Selbstmord. Erst jetzt wird Friedrich klar, auf was für ein System er sich eingelassen hat. Und bei seinem nächsten Boxkampf verweigert auch er sich und trägt die Konsequenzen.

*Freundschaft, Zivilcourage, Jugend, Nationalsozialismus, Unterdrückung, Macht, Gewissen, Ideologie*  
ab 14 Jahren

Ein Filmbegleitheft mit Unterrichtsmaterialien kann in der Bibliothek unter der Signatur Af1u 3 entliehen werden. Extras: Videotagebuch des Regisseurs (39 Min.), Interviews, Hintergründe.

## Kurz-/Dokumentarfilme

**Karl Leisner** **DVK1440**

*Max Kronawitter, Deutschland 2015*  
63 / 29 Min., f. + sw., Dokumentarfilm 1 DVD, 1 CD-ROM

Karl Leisner gehört zu den bekanntesten Häftlingen des KZ Dachau. Seine geheime Priesterweihe im Lager empfinden viele Mitgefangene als "Wunder in einer gnadenlosen Zeit". Die Handauflegung durch den französischen Bischof Pignet wird zur Handreichung der Feinde. Getrieben vom Bemühen, der Verblendung seiner Zeit etwas entgegenzusetzen, kämpfte Leisner zuvor jahrelang für eine Alternative zur Hitlerjugend. Die Dokumentation beleuchtet sowohl die KZ-Haft von Karl Leisner als auch seine Zeit als Jungscharführer. In persönlichen Aufzeichnungen kommt er selbst zu Wort. Darüber hinaus kommentieren jene Bischöfe sein Leben, deren Vorgänger Leisners Priesterweihe ermöglichten: Der Münchener Kardinal Reinhard Marx, der Münsteraner Bischof Felix Genn und der französische Bischof Hippolyte Simon. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

*Glaube, Nationalsozialismus, Priesterweihe, Gewissen, Widerstand, Konzentrationslager ab 14 Jahren*

**Widerstehen im Geiste Christi - Die Lübecker Märtyrer** **DVK1033**

*Jürgen Hobrecht, Deutschland 2011*  
64 Min., f., Dokumentarfilm

Drei katholische Kapläne - Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller - und ein evangelischer Pfarrer, Karl Friedrich Stellbrink, werden 1943 in Lübeck zum Tode verurteilt und hingerichtet. Ihr Vergehen: sie haben der Terrorherrschaft der Nationalsozialisten im Geiste Jesu Christi widerstanden. Sie verbreiteten die Predigten des Münsteraner Bischofs von Galen und sie nannten offen Unrecht, was Unrecht war. Im Mittelpunkt des Films steht das ökumenische Wirken der Vier, die die trennenden Grenzen der Konfessionen überwinden, um ihren Glauben in dunkler Zeit zu bekennen und danach zu handeln. Zu Wort kommen Zeitzeugen, die von den Aktivitäten und der Denunziation der Geistlichen erzählen: Mitgefangene, Gemeindemitglieder, Angehörige, Geistliche.

*Glaube, Kirche, Ökumene,*

*Nationalsozialismus, Kirchengeschichte,  
Widerstand  
ab 16 Jahren*

**Du sollst nicht Angst haben - DVK1102  
Barmen 1934**

*Gerrit Nowatzki, Deutschland 2011  
73 Min., f., Dokumentarfilm*

Im Mai 1934 wurde in Wuppertal-Barmen die sogenannte „Barmer Theologische Erklärung“ bzw. das „Barmer Bekenntnis“ verabschiedet. Sie galt mit ihren sechs Thesen, die alle einen christologischen Ansatz haben, als das theologische Fundament der Bekennenden Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus. Damit setzte sie sich aber auch bewusst von den Deutschen Christen ab und rief so vielfältige Spaltungen innerhalb der evangelischen Kirche hervor. Darüber hinaus nahm die Barmer Theologische Erklärung nicht zum Schicksal der Juden im nationalsozialistischen Deutschland, der sogenannten „Judenfrage“, Stellung. Karl Barth, der wesentlich an der Ausarbeitung der Thesen beteiligt war, erkennt diesen Mangel Jahre später sehr deutlich und selbstkritisch. Die Idee zu dem Filmprojekt ist aus dem Unterricht heraus entstanden. Mit Beteiligung von Schülern und Lehrern sind die Themen der Barmer Theologischen Erklärung medial aufbereitet worden. In dem Film entdecken die Schüler etwa, dass es der Bekennenden Kirche in erster Linie um den Erhalt der Kirche ging, sie einen offenen Widerstand gegen die Nazis aber nicht wagte und insbesondere zur Judenverfolgung schwieg. Nur einzelne Pfarrer wie der Wuppertaler Karl Immer, Paul Schneider aus dem Hunsrück oder Dietrich Bonhoeffer protestierten, wurden verfolgt und bezahlten schließlich mit ihrem Leben. Die drei Gymnasiasten werten in „Du sollst nicht Angst haben“ alte Dokumente und Fotos aus und sehen unter anderem Filmsequenzen mit Aussagen von Karl Barth, der die Barmer Theologische Erklärung maßgeblich formulierte. DVD-educativ. Auf der ROM-Ebene umfangreiche Arbeitsmaterialien, Bilder und Folien. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

*Kirche, Antisemitismus, Nationalsozialismus,  
Kirchengeschichte, Christsein,  
Protestantismus, Deutschland, Widerstand,  
Bekennende Kirche  
ab 16 Jahren*

**Auf dem geraden Weg: Fritz DVK1410  
Gerlich**

*Juri Köster, Deutschland 2013  
40 Min., f+sw., Dokumentarfilm*

Porträt von Fritz Gerlich (1883 - 1934), einem zu Unrecht fast vergessenen Protagonisten

des Widerstands. Er war Journalist und Archivar und gilt als einer der wichtigsten Vertreter des publizistischen Widerstands gegen den Nationalsozialismus bereits vor 1933. Mit seiner Zeitschrift "Der gerade Weg" (ab 1932, vorher ab 1930 "Illustrierter Sonntag") bezog Gerlich deutlich Stellung gegen Hitler und den Nationalsozialismus. Gerlichs Lebensweg verlief eher krumm, anfangs schwärmte er durchaus für Hitler, wandelte sich nach der persönlichen Begegnung mit Hitler und dessen Putsch 1923 zum entschiedenen Gegner des Nationalsozialismus. Außerdem begegnete er 1927 Therese Neumann. Der Kontakt mit ihr führte 1931 zur Konversion zum Katholizismus. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

*Zivilcourage, Nationalsozialismus, Lebensbild,  
Widerstand  
ab 12 Jahren*

**Georg Elser - Im Alleingang gegen DVK1292  
Hitler**

*Axel Schramm, Deutschland 2013  
33 Min., f., Dokumentarfilm*

Nur wenige Minuten haben gefehlt und er hätte die Geschichte der Welt entscheidend verändert: Georg Elser. Vielleicht würde er heute als Held der deutschen Geschichte gefeiert werden, wenn sein Attentat auf Hitler so verlaufen wäre, wie er es geplant hatte. Wer ist dieser Georg Elser, der aus eher einfachen Verhältnissen stammt und der in einem kleinen schwäbischen Dorf fernab einer Großstadt aufgewachsen ist? Und wie kam es überhaupt dazu, dass er sich alleine gegen Hitler aufmachte? Und warum ist dieser Georg Elser, der beinahe den Lauf der Welt geändert hätte, nach wie vor so wenig bekannt in Deutschland? Zusammen mit umfangreichem Begleitmaterial geht diese DVD den Spuren Georg Elzers nach, um sein Leben zu beleuchten und sein couragiertes Handeln in Erinnerung zu rufen. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

*Zivilcourage, Nationalsozialismus,  
Verantwortung, Lebensbild, Widerstand,  
Diktatur  
ab 14 Jahren*

*Didaktische DVD. Ein Ordner mit Materialien für die schulische und außerschulische Bildung zum Spielfilm "Elser" kann in der Bibliothek unter Afu 248 entliehen werden.*

**Lichter im Dunkel DVK1490**

*Jürgen Enders, Deutschland 2013  
63 Min., f., Dokumentarfilm*

Nur wenige evangelische Geistliche protestierten offen gegen den Rassenhass der Nationalsozialisten und halfen verfolgten



Menschen. Die Dokumentation stellt mutige Ausnahmen aus dem schwäbischen Raum vor. Noch lebende Zeitzeugen erzählen von ihren Eltern, Nachbarn und Freunden sowie deren Anstrengungen gegen die Machthaber. Die Nachfahren der Pfarrer verschweigen in ihren Berichten nicht die Folgen des gefährlichen Handelns: Ausgrenzung, Schikanen und Haft.

*Glaube, Kirche, Antisemitismus, Nationalsozialismus, Christsein, Protestantismus, Gewissen, Widerstand, Bekennende Kirche*  
ab 14 Jahren

#### **Der Priesterblock DVK210**

*Max Kronawitter, Deutschland 2005 (FWU)*  
18 Min., f., Dokumentarfilm

Der Dokumentarfilm versucht, das Leben im Priesterblock Dachau in all seinen Dimensionen vorzustellen. Anhand der Schicksale von Priestern im KZ soll die Rolle der Katholischen Kirche im Dritten Reich erhellt werden. Der vielfach verbreitete Vorwurf, die Kirche hätte, von ganz wenigen Märtyrern abgesehen, versagt, wird damit relativiert. Anhand der Gefangenen soll auch gezeigt werden, dass sich der Glaube gerade unter den unmenschlichen Bedingungen eines KZ bewähren konnte: Die Solidarität unter den Priestern, aber auch deren mutiges Eintreten für andere Gefangene, konnte nicht übersehen werden. Neben einer möglichst umfassenden Information, gibt dem Film die Schilderung von zwei Zeitzeugen eine besondere Authentizität. *Glaube, Nationalsozialismus, Kirchengeschichte, Gewissen, Widerstand*  
ab 14 Jahren

*Siehe dazu auch den Film "Der neunte Tag" von Volker Schlöndorff (DVS 271) sowie die Dokumentation "Dir gehört mein Leben" (VC 3034).*

#### **Otto Weidt - ein stiller Held DVK343**

*Carsten Krüger, Deutschland 2005 (FWU)*  
21 Min., f., Dokumentarfilm

Otto Weidt, von 1938-1945 Inhaber einer Blindenwerkstatt in Berlin, ist einer der weitgehend unbekanntesten stillen Helden der Nazizeit. Während der Hitlerdiktatur verschaffte er jüdischen Mitbürgern Arbeit in seinem Betrieb, versteckte sie später vor der Gestapo und kümmerte sich auch noch um sie, als sie in die KZs verschleppt wurden. Die jüdische SchauspielerIn Inge Deutschkron, die bei Otto Weidt arbeitete, hatte wesentlichen Anteil an der Entstehung des Films.

*Judenverfolgung, Nationalsozialismus, Widerstand*  
ab 14 Jahren

#### **Widerstand in der NS-Zeit DVK1614**

*Petra Müller, Deutschland 2016*

23 Min., f.+sw, Dokumentarfilm

Gemessen an einer Bevölkerung von ca. 70 Mio. ist die Zahl derer, die Widerstand gegen das NS-Regime geleistet haben, gering. Stauffenberg, Scholl und Elser gehören zu den bekanntesten Gegnern, stehen aber auch für unterschiedliche Gruppierungen des Widerstands, in die der Film Einblick gibt. Dabei werden die oft ambivalenten Lebensgeschichten und das politisch-gesellschaftliche Umfeld miterzählt, um Verständnis für die Umstände zu wecken und das Scheitern des Widerstands nachvollziehbar zu machen.

*Zivilcourage, Nationalsozialismus, Verantwortung, Gewissen, Widerstand, Diktatur*  
ab 14 Jahren

#### **In Zeiten des Unrechts braucht es DVK1682 Helden - Eugen Bolz**

*Klaus Gietinger, Deutschland 2016*

44 Min., f. + sw., Dokumentarfilm

Eugen Bolz war ein katholischer Konservativer, dem es Anfang des letzten Jahrhunderts im protestantischen Württemberg als erstem gelang, politisch Karriere zu machen. Nach der Revolution 1918/19 stieg er bis zum Staatspräsidenten von Württemberg auf und erwarb sich große Verdienste beim Aufbau des Landes. Doch er sah seine politischen Feinde im Wesentlichen links, bei der SPD und bei den Sozialisten und Kommunisten. Hitler und seine Nationalsozialisten, die ab 1930 Massenzulauf erhielten, unterschätzte er, ja er koalierte sogar mit völkisch-antisemitischen Rechtsparteien wie der Deutsch-Nationalen-Volkspartei. Obwohl er nach der Machtübernahme Hitlers die Gefahr erkannte, räumte er widerstandslos seinen Präsidentensessel vor den Nazis. Er wurde unter demütigenden Umständen verhaftet und schloss sich, wieder freigelassen, dem konservativen Widerstand an. Nach dem Attentat auf Hitler am 20.07.1944 – an dem er nicht beteiligt war – wurde er verhaftet, gefoltert, zum Tode verurteilt und hingerichtet. Bolz' Urgroßneffe Lukas Heger begibt sich heute auf Spurensuche. Er möchte mehr über ihn herausfinden sucht dazu die wichtigen Orte aus Eugen Bolz' Leben auf. Die Dokumentation begleitet ihn; sie folgt der widersprüchlichen und facettenreichen Persönlichkeit Bolz' und zeigt seine Entwicklung vom innerlich zerrissenen Politiker, der lange auf dem rechten Auge blind war, zum Widerstandshelden. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

*Zivilcourage, Nationalsozialismus, Lebensbild, Gewissen, Widerstand ab 14 Jahren*

**Gott segne unseren Überfall DVK198**

*Martin Buchholz, Deutschland 2003  
30 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: o.A.*  
Die ehemalige niederländische Widerstandskämpferin Diet Eman erzählt über die Zeit der Besetzung der Niederlande während des 2. Weltkrieges. Gemeinsam mit ihrem Verlobten Hein Sietsma und weiteren Mitkämpfern versteckte sie Juden bei Bauern auf dem Lande und versorgte sie mit Lebensmittelmarken und gefälschten Papieren. Diet Eman handelte als überzeugte Christin. Vor den Überfällen auf Ämter, um an Lebensmittelkarten und Ausweispapiere zu gelangen, beteten die Mitglieder der Widerstandsgruppe. Das faszinierende Porträt einer humorvollen und engagierten Frau bietet ein selbstverständliches Beispiel für Zivilcourage.  
*Zivilcourage, Judenverfolgung, Nationalsozialismus, Christsein, Widerstand ab 12 Jahren*

**Wer glaubt, der flieht nicht... - DVK216  
Dietrich Bonhoeffer**

*Hellmut Sitó Schlingensiefen, Deutschland 2005  
23 Min., sw., Dokumentarfilm*  
Als Dietrich Bonhoeffer 1939 in New York vor der Entscheidung steht, in Sicherheit zu bleiben oder zurückzukehren, entscheidet er sich bewusst für ein Leben in Nazi-Deutschland. Wer war dieser Mann, der die Verantwortung für die nächsten Generationen über die Möglichkeit seiner persönlichen Rettung stellt? "Wer glaubt, der flieht nicht..." nähert sich dem aktiven politischen Christen Dietrich Bonhoeffer, dem Theologen im Widerstand. Er erzählt seine Geschichte bis zur Ermordung 1945 in Flossenbürg. Dabei lässt er Bonhoeffer selber zu Wort kommen: wie er die Rolle der Kirche im Unrechtsstaat sieht und wie die Verantwortung des Einzelnen. Bonhoeffer thematisiert das Dilemma der Christen im Widerstand zwischen Gottes Gebot "Du sollst nicht töten" und der Notwendigkeit des Tyrannenmordes entscheiden zu müssen. Private Fotografien aus dem Leben Bonhoeffers und erläuternde Bilddokumente der Zeitgeschichte, Bild-Ton-Collagen aus NS-Wochenschau-Ausschnitten und Texte aus seinen Werken dienen zur Veranschaulichung und Vertiefung.  
*Nationalsozialismus, Kirchengeschichte, Theologie, Lebensbild, Widerstand ab 14 Jahren*

**Alfred Delp - Jesuit im Widerstand DVK417**

*Max Kronawitter / Bernd Grote, Deutschland 2006  
105 Min., f. und sw., 5 Dokumentationen*  
Alfred Delp, geboren am 15. September 1907 in Mannheim, trat nach dem Abitur in den Jesuitenorden ein. Aufgrund seiner Ausbildung beauftragte ihn sein Provinzial Augustin Rösch SJ 1942 zur Mitarbeit im "Kreisauer Kreis", einer Widerstandsgruppe um Helmuth James Graf von Moltke und Peter Yorck von Wartenburg. Als reformbewusster Kenner der katholischen Soziallehre entwickelte Delp im "Kreisauer Kreis" Strukturen für eine geistige und gesellschaftliche Neuordnung Deutschlands und Europas nach dem zu erwartenden Ende des Dritten Reiches. Im Zuge des gescheiterten Attentates auf Hitler vom 20. Juli 1944 wurde er mit anderen Mitgliedern des "Kreisauer Kreises" verhaftet und vom Volksgerichtshof unter Roland Freisler zum Tod verurteilt. Keine 38 Jahre alt, starb Delp am 2. Februar 1945 am Galgen in der Hinrichtungsstätte Berlin-Plötzensee. Die didaktische DVD eröffnet zahlreiche Zugänge zum beeindruckenden Leben und Zeugnis des Widerstandskämpfers gegen den Nationalsozialismus. Seine Briefe und Kassiber, die er während der Gefangenschaft aus der Haftanstalt schmuggeln konnte, sind das eindrucksvolle Zeugnis eines Märtyrers. Die DVD umfasst den Film "Zerstreute Asche" (29 Min.) aus dem Jahr 1963, Zeitzeugengespräche, die beiden Kurzfilme "Portrait Alfred Delp" (9 Min.) und "Der Kreisauer Kreis" (7 Min.) sowie die Dokumentation "geopfert, nicht erschlagen - Alfred Delp" (30 Min.). Auf der ROM-Ebene der DVD befindet sich verschiedenes Arbeitsmaterial.  
*Nationalsozialismus, Widerstand ab 14 Jahren*

**Franz Jägerstätter - Eine Frage des DVK910  
Gewissens**

*Steyl-Medien, USA 2008  
18 Min, f+sw, Dokumentarfilm*  
Die Dokumentation zeichnet das Leben von Franz Jägerstätter anhand seiner Briefe und Statements von Zeitzeugen nach. Der oberösterreichische Bauer, wurde, da er sich aus humanitären und religiösen Gründen geweigert hatte, im Zweiten Weltkrieg seiner soldatischen Pflicht mit der Waffe in der Hand nachzukommen, 1943 von den Nationalsozialisten hingerichtet. Zunächst als verschrobener Bauer abgetan und von der Dorfgemeinschaft gedeckt, wurde sein Widerstand mit der Verweigerung des Wehrdienstes aus Gewissensgründen schließlich offensichtlich. Er erklärte auch



öffentlich, dass er seinen Wehrdienst aus religiösen Gründen ablehne. Dies führte zum Prozess und zu seiner Hinrichtung wegen Wehrkraftzersetzung.  
*Zivilcourage, Nationalsozialismus, Lebensbild, Gewissen, Widerstand, Kriegsdienstverweigerung*  
ab 14 Jahren

**Die Weiße Rose** **DVK925**

*Rudolf Schweiger, Deutschland 2004 (FWU)*  
20 Min., f., Dokumentarfilm  
Der Film vermittelt einen Einblick in die Biografien und Motive einzelner Mitglieder der Münchner Widerstandsgruppe, stellt deren Entstehung dar, Flugblattaktionen, Verhaftung und Verurteilung. Dabei kombiniert er verschiedene Gestaltungselemente: authentische Fotos der Mitglieder der Weißen Rose, die Dokumentarfilmszene eines Prozesses, Spielfilmszenen aus dem Film "Die weiße Rose" von Michael Verhoeven, nachgestellte Szenen sowie mehrere Interviews mit Familienangehörigen von Willi Graf, Prof. Kurt Huber, Christoph Probst, Alexander Schmorell, Hans und Sophie Scholl.  
*Nationalsozialismus, Widerstand*  
ab 14 Jahren

**Heimsuchung - Die Katholische Kirche und das Dritte Reich** **DVK870**

*Jost von Murr, BRD 1983*  
40 Min., sw., Dokumentarfilm, FSK: 12  
Im Film untersucht Prof. Konrad Repgen, Bonn, die Hintergründe des Konkordatsabschlusses, die sich aus bisher noch unbekanntem römischen Dokumenten ergeben. Über die Motive und Wirkungen von Kardinal Faulhabers berühmten Adventspredigten 1933, die "die Abkunft der Kirche von der Synagoge" deutlich machten, berichtet der Jesuitenpater Dr. Ludwig Volk, über die Beweggründe des Zentrums der Historiker Dr. Ulrich von Hehl, über die Motive Görings für die Ermordung des Ministerialdirektors Klausener, des Vorsitzenden der "Katholischen Aktion", im Juni 1934 dessen Sohn, Prälat Klausener. Das Medium ist auch als Download verfügbar.  
*Kirche, Nationalsozialismus, Kirchengeschichte, Neuzeit, Widerstand, Kirchenkampf*  
ab 16 Jahren

Hinweise zum Bezug der Medien  
Die genannten Medien sind gegen eine Einmalgebühr von 10 € bzw. eine Mitgliedsgebühr von 25 € pro Jahr zu entleihen.

**Bestellungen:**

Ökumenischer Medienladen  
Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart  
E-Mail: [info@oekumenischer-medienladen.de](mailto:info@oekumenischer-medienladen.de)  
[www.oekumenischer-medienladen.de](http://www.oekumenischer-medienladen.de)  
[www.facebook.com/oekumenischermedienladen](https://www.facebook.com/oekumenischermedienladen)  
[www.medienkompass.de/](http://www.medienkompass.de/)

**Beratungszeiten:**

Mo, Di + Di: 9.00 bis 16.30 Uhr  
Mi + Fr: 9.00 bis 12.30 Uhr

**Telefonische Kontaktzeit: ab 8 Uhr**